

## Mitteilungen der Werbestelle.

### Vorankündigung von Werbemitteln:

**Kvalun-Verlag**, Wien und Leipzig: in Vorbereitung: vierseitiger illustrierter Prospekt über Werke der östlichen Kunst; Format 29½ x 23 cm. Der Prospekt wird in mäßiger Anzahl unberechnet, 100 Stück zu 3. — *A* geliefert, ab 500 Stück Firmeneindruck unberechnet. Bedarfsanmeldung sofort erbeten.

**G. D. Baedeker Verlag**, Essen: in Vorbereitung: 1. zweiseitiger Prospekt „Mang. Gefahren des Bergbaues“; 2. vierseitiger zweiseitiger Prospekt, Lexikonformat „Baedekers Bergkalender 1925“; 3. sechsseitiger zweiseitiger Prospekt „Müller-Dornauer, Das Buch der Eisenkunde“; 4. zwölfsseitiger Prospekt mit zahlreichen Abbildungen „Charakterbilder der neuen Kunst“; die Prospekte werden kostenlos abgegeben. Bedarfsangabe umgehend erbeten.

**Gebrüder Enoch**, Hamburg: ist bereit die Vervielfältigung eines Werbeschreibens über das Anfang Februar erscheinende neue Verlagswerk „Wunder des Schneeschuh“ zu übernehmen, falls das Sortiment die Briefbogen dazu liefert; das Werbeschreiben wäre speziell an die Mitglieder von Schneeschuh- und Wintersportvereinen zu versenden.

**Frankfurter Societäts-Druckerei G. m. b. H.**, Frankfurt a. M.: In Vorbereitung befinden sich: 1. ein 16-seitiger Unruh-Prospekt mit einer ausführlichen Biographie und einem Bildnis des Autors; 2. ein vierseitiger illustrierter Prospekt von dem neuen Türkisbuch Dr. Klinghardt's „Angora-Konstantinopel“; 3. ein ausführliches Verlagsverzeichnis (Januar 1925); 4. vierseitiger Prospekt von von Popoff „Tschela“. Bei Übernahme ab 1000 Stück Firmeneindruck kostenlos. Bedarfsangabe baldigst erbeten.

**Fr. Kistner & C. F. W. Siegel**, Leipzig: in Vorbereitung: 1. achtseitiger illustrierter Prospekt auf Kunstdruckpapier „Musikalische Novellen“ mit Titelzeichnungen von Professor Horst-Schulze, 10 Illustrationsproben aus der genannten Sammlung und Bücherbestellzettel, auf dem die jeweilige Sortimentsfirma eingedruckt oder aufgelegt werden kann; 2. 20seitiger Prospekt des gesamten Buchverlags der Firma mit 11 Abbildungen und einem Sonderverzeichnis der Sammlung „Die Musik“. Beide Prospekte stehen dem Sortiment in mäßiger Anzahl unberechnet zur Verfügung. Bei Firmeneindruck sowie bei größerem Bedarf behält sich die Firma vor, einen Beitrag zu den Druckkosten zu berechnen.

**E. Ed. Müllers Verlagsbuchhandlung (Paul Seiler)**, Halle: Ende Januar erscheint ein vierseitiger Prospekt, Quartformat, unter dem Titel: „Konfirmations- und Ostergeschenke“. Interessenten erhalten die erwünschte Anzahl kostenlos. Firmeneindruck wird zum Selbstkostenpreis berechnet. Bedarfsangabe baldigst erbeten.

**Kühle & Wendling**, Leipzig: in Vorbereitung neutrale Prospekte über „Empfehlenswerte Werke für Zither-, Bandonion- und Mandolin-Quartette“.

**Ferdinand Schöningh**, Paderborn: Ende Januar erscheint ein achtseitiger Prospekt über neuere und neueste Werke auf dem Gebiet der wissenschaftlichen und schulpraktischen Pädagogik. Firmeneindruck ab 500 Exemplare kostenlos. Bedarfsangabe baldigst erbeten.

**B. S. Teubner**, Leipzig: Ende Januar erscheint ein zwölfsseitiger Prospekt über „Teubners Handbuch der Staats- und Wirtschaftskunde“ mit Anzeigen des einschlägigen Verlags. Der Prospekt steht in kleiner Anzahl bei sorafältiger Verteilung kostenlos zur Verfügung. Mehrbedarf nach Vereinbarung. Wünsche betreffend Firmeneindruck umgehend erbeten.

### Angebote für das Sortiment:

**E. Ed. Müllers Verlagsbuchhandlung (Paul Seiler)**, Halle, stellt für das Osterferienfenster die Konfirmationswerke: Hase, Du und Etange, Bruder Mensch zum Vorzugsrabatt bei monatlichem Ziel zur Verfügung. Bedarfsangabe baldigst erbeten.

### Angebote für den Verlag:

**Georg Iler**, Cottbus: erbittet für eine vom 28. 3.—6. 4. d. J. in Cottbus stattfindende Ausstellung über Jagd- und Fleischer-gewerbe entprechende Angebote.

## Personalnachrichten.

**80. Geburtstag.** — In körperlicher und geistiger Frische konnte am 24. Januar der Hofbuchhändler **Gustav Frommhold** in **Bückeburg** seinen 80. Geburtstag feiern, nachdem er bereits vor einiger Zeit auf eine 50jährige Mitgliedschaft im Börsenverein und

auf ein 75jähriges Geschäftsjubiläum zurückblicken konnte. Obwohl er vor kurzen sein Geschäft in die Hände eines jüngeren Kollegen gelegt hat, ist ihm sein Beruf doch so lieb und wert, daß er noch heute seinen angestammten Platz inne hat und ohne Unterbrechung Tag für Tag seine Arbeit erledigt.

Die Feier gestaltete sich zu einem wahren Ehrentag für den Jubilar. Von nah und fern, hoch und niedrig, fast das ganze kleine Schaumburg-Lippe schien an diesem Ehrentage die Glückwünsche dem alten Herrn zu überbringen. Es war ein Kommen und Gehen, die Räume waren kaum in der Lage, die vielen Gratulanten und Gäste zu fassen. Es war, als wenn nicht nur jeder dem Jubilar die Hand drücken wollte, sondern als wenn jeder das Gefühl hätte, daß hier außerdem eine große, jahrzehntelange, dankbare Freundschaft bestände. Das große Vertrauen und die Ehre, die dem Jubilar aus allen Kreisen der Bevölkerung entgegengebracht wurden, sind die beste Bestätigung dafür, daß Herr Frommhold auf sein Leben mit großem Stolz zurückblicken kann. Für sein ferneres Leben begleiten ihn unsere herzlichsten Glückwünsche.

**Jubiläum.** — Am 20. Januar kann Herr **Max Pfau** auf eine 25jährige Tätigkeit im Leipziger Hause der Verlagsbuchhandlung **B. Bobach & Co., G. m. b. H.**, wo er jetzt Leiter der Expedition ist, zurückblicken. Möge es ihm vergönnt sein, seine Kräfte noch recht lange Jahre der Firma **B. Bobach & Co.** widmen zu können!

### Gestorben:

am 24. Januar nach längerer Krankheit im Alter von 72 Jahren Herr **Peter Hanstein**, Seniorchef der Firma **M. Lempert** in **Bonn** und **Köln**.

Es ist ein schwerer Verlust, der den deutschen Buchhandel und besonders das Antiquariat trifft. Ein Jahr und wenige Monate fehlen noch, und Peter Hanstein hätte sein 50jähriges Jubiläum feiern können. Am 1. Juni 1876 übernahm er von Matthias Lempert das 1846 gegründete Geschäft, das man somit als eines der ältesten im deutschen Antiquariatshandel bezeichnen kann. Daß es auch eines der bedeutendsten wurde, davon legen die 286 Versteigerungs-Kataloge ein glänzendes Zeugnis ab. Es wäre eine Liste hervorragender Namen aus dem rheinischen Adel und der rheinischen Wissenschaft, wollte man die Bibliotheken aufzählen, die ihm anvertraut wurden. Diese erfolgreiche Tätigkeit genigte jedoch dem Verstorbenen noch nicht, seine besondere Liebe galt auch dem Verlag, den er 1880 unter seinem Namen gegründet hatte. Blättert man in dem Verlagskatalog, der bis 1909 schon 333 Nummern umfaßte, so begegnet man manchem bedeutenden Werk aus der Geschichte, Sprachwissenschaft und Theologie, die neben rheinischer Geschichte besonders gepflegt wurden. Seit 1912 standen dem Verstorbenen seine beiden Söhne, die Herren Hans und Joseph Hanstein, zur Seite;

### ferner:

am 26. Januar verschied ganz unerwartet am Herzschlag Frau **Anna Henze geb. Sübener**, Inhaberin der Verlags- und Reisebuchhandlung **Schoenfeldt & Co.** in **Berlin**.

## Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

### Der saarländische Buchhandel.

Bekanntlich kann der Saarländer Goldmark weder durch Postanweisung noch durch Zahlkarte absenden, da die Post Goldmark zur Beförderung nicht annimmt. Jeder saarländische Buchhändler hat nun ein Postkonto bei dem Scheckamt in Köln. Auf dieses Konto kann er aber nur Einzahlungen machen entweder mit Wertbriefen oder durch Vermittelung einer Bank, die ihm das Geld nach Köln überweist. Post-scheckbriefe nach und von Köln sind portopflichtig. Auch müssen für die Goldmark zuerst bei einer Bank Franken verkauft werden, sodas der ganze Apparat, das Geld nach Köln zu schaffen, Zeit und Spesen kostet. Infolgedessen schiebt er seine Überweisungen nach Köln aller 14 Tage und spart Porto und Spesen. Bestellt er nun ein Buch bei einem ihm nicht bekannten Verleger, und dieser schiebt, was mir z. B. schon öfters passiert ist, statt des Buches eine Vorrechnung und bittet um vorherige Kasse, so ist das Buch, wenn es für einen Kunden extra unter Kreuzband bestellt ist, selbst dann, wenn der Buchhändler den kleinen Betrag im Einschreibebrief absenden wollte, bis es kommt, wertlos, da es dem Käufer innerhalb 3 Tagen versprochen wurde und er später überhaupt nicht mehr darnach fragt. Bei Kleinigkeiten wird aber der Buchhändler wegen der Spesen schon gar keinen Einschreib-